



# JAHRESBERICHT 2022

Schweizer Weinmarkt

APRIL  
2023

Durchgeführt von:

CHANGINS - OSMV  
Route de Duillier 50  
1260 Nyon  
osmv@changins.ch  
+41 22 363 40 50

  
**CHANGINS**  
haute école de  
viticulture et œnologie

**Hes·SO**  
Haute Ecole Spécialisée  
de Suisse occidentale  
Fachhochschule Westschweiz  
University of Applied Sciences and Arts  
Western Switzerland

Weinmassvollgeniessen

Schweiz. Natürlich.



**SWISS WINE** | OHNE WENN  
UND ABER

# Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung .....	3
Schweizer Weinmarkt 2022.....	4
Übersicht über Preise und Mengen.....	4
Analyse der Umsätze .....	8
Saisonalität.....	9
Marktanteile auf dem Schweizer Weinmarkt.....	11
Vergleichende Analyse der Preise.....	23
Analyse der Preis-Elastizitäten nach Typen und beste Weinverkäufe.....	24
Impressum.....	28

## ZUSAMMENFASSUNG

Dieser Bericht widmet sich dem Schweizer Weinmarkt des Jahres 2022. Die analysierten Daten beziehen sich auf die Verkaufsdaten nach Weintypen, die zu den, von Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Spar, Volg und Landi angegebenen Preisen verkauft werden. Dieser Bericht enthält auch BLW-Daten [Bundesamt für Landwirtschaft]. Es ist wichtig zu beachten, dass die Landi-Daten erst seit 2019 enthalten sind. Die Zahlen für frühere Jahre in diesem Bericht können aufgrund von Änderungen in der Datenstruktur von denjenigen in früher erschienenen Berichten abweichen.

Die Analyse der Weine erfolgt nach Weinbauregion und nach Typ [teilweise nach Zielregion]. Für Schweizer Weine werden Details nach AOC [Appellation d'Origine Contrôlée] und VdP [Landweine] dargestellt. Angaben nach Rebsorten [oder Weinbau-Teilgebiet] sind in den Regionalberichten nur enthalten, wenn die Branchenverbände oder die regionalen Förderungsämter diesen Bericht bestellt haben.

Dieser Bericht besteht aus mehreren Teilen. Nach einem allgemeinen Überblick über die Situation, werden in verschiedenen Kapiteln die Mengen, Preise und Umsätze von schweizerischen und ausländischen Weinen im Detail analysiert.

2022 verzeichnet der Weinverkauf [Schweizer und ausländische Weine] bei den Grossverteilern in der Schweiz volumenmässig einen Rückgang um -11.8% und preislich um -1.1%. 55% des Gesamtvolumens der Verkäufe bei den Grossverteilern entfallen auf Rotweine, 30% auf Weissweine und 15% auf Roséweine.

Die Schweizer Weine haben einen Marktanteil von 27.8% bei den Grossverteilern. Dies entspricht -0.1% auf ausländische Weine im Vergleich zu 2021. Volumenmässig sinken die Verkäufe von ausländischen Weinen um -11.7%. Schweizer Weine [AOC und VdP] verzeichnen mit -11.9% im Vergleich zu 2021 ebenfalls einen Rückgang des Verkaufsvolumens. Schweizer Rot- und Weissweine [AOC und VdP] verzeichnen einen Rückgang von -15.9% bzw. -13.7%, während die Verkäufe von Schweizer Roséweinen [AOC und VdP] im Vergleich zu 2021 volumenmässig stabil bleiben [+0.3%].

Was die Preise anbelangt, so ist der Durchschnittspreis ausländischer Weine im Vergleich zu 2021 leicht gesunken [-1.9%]. Der Durchschnittspreis von Schweizer Weinen [AOC und VdP] ist stabil [+0.6%]. Die Preise für Schweizer AOC-Weine, alle Typen zusammengenommen, variieren nur wenig [+0.1%], während die Preise für Schweizer VdP einen Anstieg von +3.6% verzeichnen, insbesondere unter dem Einfluss der weissen VdP, die um +6.4% im Vergleich zu 2021 ansteigen.

Die Verkäufe der Unternehmen Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi machen 39.1% des vom BLW berechneten Gesamtkonsums aus. Im Jahr 2022 scheinen die Verkäufe in den Supermärkten wieder auf das Verkaufsniveau vor Covid-19 [2019] zurückzukehren. Zur Erinnerung: Die pandemiebedingten Einschränkungen hatten zu einem Anstieg der Weinverkäufe [Schweiz und Ausland] bei den Grossverteilern geführt [+12.1% zwischen 2019 und 2020 und +1.2% zwischen 2020 und 2021].

Der BLW-Bericht "Weinjahr 2022" stellt den Schweizer Weinmarkt für alle Absatzkanäle konsumseitig dar. Dieser Globalkonsum ist theoretisch und wird auf der Grundlage der Ernte und der Differenz der Bestände berechnet. Der Bericht ist auf der Website des BLW einsehbar.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre und hoffen, dass Sie in diesem Bericht nützliche Informationen finden.

Das OSMW-Team

## SCHWEIZER WEINMARKT 2022

## ÜBERSICHT ÜBER PREISE UND MENGEN

Die Analyse des Schweizer Weinmarktes beginnt mit einem Überblick über die Preise und Mengen für 2022, welcher eine Gesamtsicht über die Situation vermittelt. Die Themen Preise und Umsätze sind Gegenstand eines bestimmten Teils in diesem Heft. Dieses Kapitel soll einen einfachen Vergleich zwischen Schweizer und ausländischen Weinen bieten.

## VOLUMEN UND VERKAUFSPREISE NACH LAND FÜR ALLE TYPEN 2021-2022

		Verkauf Massendistribution 2021	Verkauf Massendistribution 2022	Änderung 2021 - 2022	Änderung BLW- Konsum 2021-2022
Schweiz (AOC und VdP)	Menge <sup>1</sup>	29 311	25 813	▼ -11.9%	▼ -2.8%
	Preis <sup>2</sup>	12.43	12.50	▲ 0.6%	
Ausland	Menge	75 808	66 944	▼ -11.7%	▼ -9.4%
	Preis	9.48	9.30	▼ -1.9%	
<b>Total</b>	<b>Menge</b>	<b>105 119</b>	<b>92 757</b>	▼ -11.8%	▼ -7.0%
	<b>Preis</b>	<b>10.30</b>	<b>10.19</b>	▼ -1.1%	
<sup>1</sup> In Tausend Liter	<sup>2</sup> In CHF/Liter				

Fig. 1 Verkaufsdaten 2021-2022: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar, Landi und BLW

2022 ist der Weinverkauf (Schweiz und Ausland) bei den Grossverteilern in der Schweiz rückläufig: -11.8% bei der Menge und -1.1% bei den Preisen im Vergleich zu 2021 (Figur 1). Die Schweizer und ausländischen Weine verzeichnen einen ähnlichen Rückgang des Volumens: -11.9% für Schweizer Weine und -11.7% für ausländische Weine. Die Preise für Schweizer Weine variieren nur wenig (+0.6%), während ausländische Weine einen leichten Rückgang verzeichnen (-1.9%).

2022 sind die Weinverkäufe bei den Grossverteilern im Vergleich zu 2021 gesunken und erreichen wieder ein Verkaufsniveau wie vor Covid-19 (2019). Die Beschränkungen (halbe Lockdowns, Absagen von Veranstaltungen, Schliessung von Restaurants usw.) hatten zu einer Verlagerung der Verkäufe in den Grossverteilerverkanal geführt (+12.1% zwischen 2019 und 2020 und +1.2% zwischen 2020 und 2021). Die Aufhebung dieser Beschränkungen sowie der Kaufkraftverlust der Konsumenten (Inflation von +2.8% im Jahr 2022) können den Rückgang der Weinverkäufe bei den Grossverteilern erklären.

In Bezug auf die BLW-Daten 2022 ist der Gesamtkonsum von Wein in der Schweiz rückläufig [-7.0%]. Der Konsum in allen Vertriebskanälen von Schweizer Weinen ist im Vergleich zu 2021 rückläufig [-2.8%], ebenso wie der Konsum von ausländischen Weinen [-9.4%].

## VERKAUF VON SCHWEIZER WEINEN (AOC UND VdP) IM JAHR 2022 IM VERGLEICH ZU 2021

		Verkauf	Verkauf	Änderung	Marktanteil	Änderung
		Massendistribution	Massendistribution	2021 - 2022	[Menge in %]	BLW-Konsum
		2021	2022			2021-2022 <sup>1</sup>
Weisswein AOC	Menge <sup>2</sup>	14 140	12 279	▼ -13.2%	87.7%	
	Preis <sup>3</sup>	13.13	13.30	▲ +1.3%		
Weisswein VdP	Menge	2 080	1 725	▼ -17.1%	12.3%	
	Preis	7.02	7.47	▲ +6.4%		
<b>Schweizer Weisswein</b>	<b>Menge</b>	<b>16 220</b>	<b>14 004</b>	▼ -13.7%	<b>100%</b>	▼ -5.2%
	<b>Preis</b>	<b>12.35</b>	<b>12.58</b>	▲ +1.9%		
Rotwein AOC	Menge	6 886	5 786	▼ -16.0%	84.4%	
	Preis	14.67	14.79	▬ +0.8%		
Rotwein VdP	Menge	1 267	1 070	▼ -15.5%	15.6%	
	Preis	8.40	8.42	▬ +0.2%		
<b>Schweizer Rotwein</b>	<b>Menge</b>	<b>8 153</b>	<b>6 856</b>	▼ -15.9%	<b>100%</b>	▬ -0.4%
	<b>Preis</b>	<b>13.70</b>	<b>13.80</b>	▬ +0.7%		
Roséwein AOC	Menge	4 550	4 569	▬ +0.4%	92.2%	
	Preis	10.83	10.69	▼ -1.3%		
Roséwein VdP	Menge	388	384	▼ -1.0%	7.8%	
	Preis	7.69	7.83	▲ +1.8%		
<b>Schweizer Roséwein</b>	<b>Menge</b>	<b>4 938</b>	<b>4 953</b>	▬ +0.3%	<b>100%</b>	▬ -0.4%
	<b>Preis</b>	<b>10.58</b>	<b>10.47</b>	▼ -1.0%		
<b>Total</b>	<b>Menge</b>	<b>29 311</b>	<b>25 813</b>	▼ -11.9%		▼ -2.8%
	<b>Preis</b>	<b>12.43</b>	<b>12.50</b>	▬ +0.6%		

<sup>1</sup>Aggregierte Rot und Rosé<sup>2</sup>In Tausend Liter<sup>3</sup>In CHF/Liter

Fig. 2 Verkaufsdaten 2021-2022: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar, Landi und BLW

2022 wird der Verkauf von Schweizer Weinen, alle Typen und Kategorien zusammengenommen, bei den Grossverteilern im Vergleich zu 2021 volumenmässig zurückgehen [-11.9%] und preislich stabil bleiben [+0.6%]. AOC-Roséweine sind das einzige Typ, die keinen Verkaufsrückgang verzeichnen. Dies könnte unter anderem auf das Wetter 2022 zurückzuführen sein, das für den Konsum von Roséwein günstig war. In der Tat war das Jahr 2022 das wärmste und sonnigste Jahr seit Beginn der meteorologischen Messungen in der Schweiz.

In der Kategorie Schweizer AOC-Weine: Die Verkäufe von Rotweinen sind volumenmässig rückläufig [-16.0%] bei stabilen Preisen [+0.8%]. Weissweine folgen demselben Trend mit einem geringeren Volumenrückgang [-13.2%] und leicht steigenden Preisen von +1.3%. Demgegenüber sind die AOC-Roséweine in der Menge stabil [+0.4%] und verzeichnen einen leichten Preistrückgang [-1.3%]. Für Schweizer VdP: Weissweine VdP verzeichnen den stärksten Volumenrückgang [-17.1%] und den grössten Anstieg im Preis [+6.4%]. Rote VdP verzeichnen ebenfalls einen Volumenrückgang [-15.5%] bei stabilen Preisen [+0.2%]. Die Rosé VdP verzeichnen ihrerseits einen leichten Volumenrückgang [-1.0%] und einen leichten Anstieg im Preis [+1.8%] im Vergleich zu 2021.

Die Daten des BLW besagen, dass der Gesamtkonsum von Schweizer Rot- und Roséweinen im Jahr 2022 weniger stark [-0.4%] als der von Weissweinen [-5.2%] gesunken ist. Die Unterscheidung zwischen AOC und VdP wird bei der Berechnung des BLW-Konsums nicht berücksichtigt.

## ENTWICKLUNG VON VERKAUF UND PREISEN VON SCHWEIZER WEINEN [AOC UND VdP] 2014 -2022

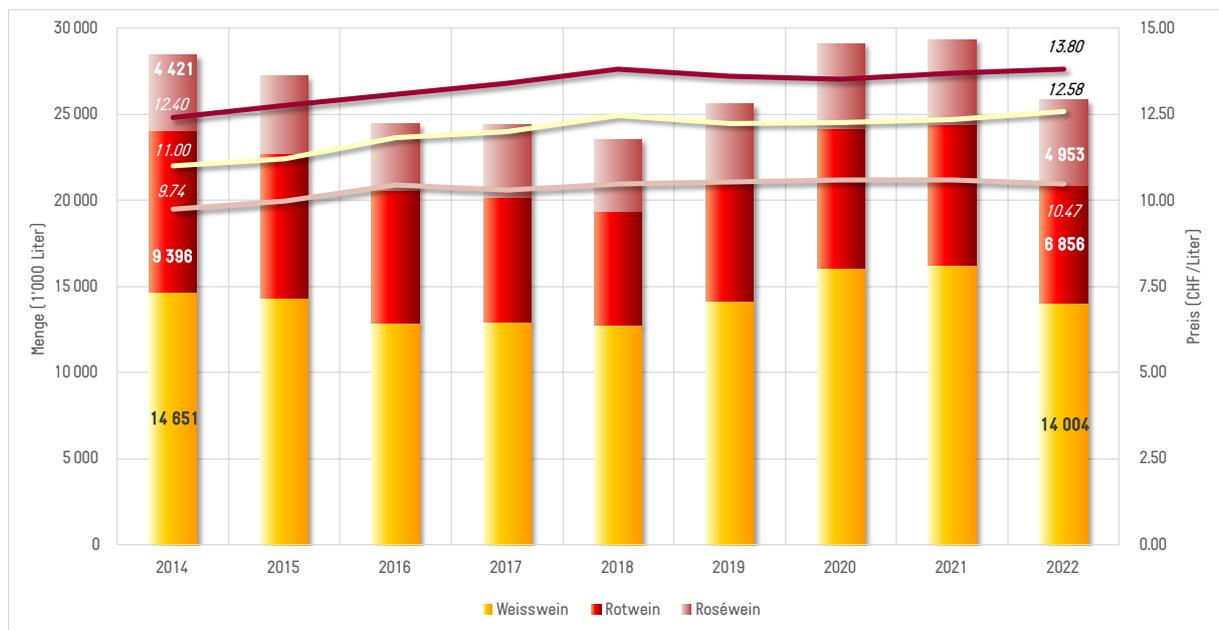


Fig. 3 Verkaufsdaten 2014-2022: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi [2019-2022]

Das Volumen des bei den Grossverteilern verkauften Schweizer Weins beläuft sich im Jahr 2022 auf 25'813'000 Liter (Figur 3). Die verkauften Mengen sind wieder auf das Verkaufsniveau vor Covid-19 zurückgekehrt [25'595'000 Liter im Jahr 2019]. Die Beschränkungen im Zusammenhang mit Covid-19 hatten zu einer Verlagerung der Verkäufe auf den Grossverteilerverkanal geführt. In der Tat waren die Verkäufe von Schweizer Weiss- und Rotweinen, AOC und VdP zusammengefasst, zwischen 2019 und 2021 in diesem Kanal volumemässig um +14.9% gestiegen. Im Jahr 2022 sank der Verkauf von Schweizer Rot- und Weissweinen im Vergleich zu 2021 volumemässig um -14.4%. Die schwache Ernte 2021 sowie der Kaufkraftverlust der Konsumenten (Inflation von +2.8% im Jahr 2022) könnten diesen Verkaufsrückgang ebenfalls erklären. Im Gegensatz dazu ist das Volumen der Schweizer Roséweine, AOC und VdP zusammengefasst, stabil. Diese Stabilität der Roséweinverkäufe könnte teilweise durch das heisse Klima im Jahr 2022 erklärt werden, das den Konsum von Roséwein eher begünstigt.

Die Preise für Schweizer Weine, AOC und VdP, sind weitgehend stabil: Weissweine verzeichnen mit +1.9% die grösste Veränderung im Vergleich zum Vorjahr. Rotweine variieren nur wenig [+0.7%] und Roséweine verzeichnen einen leichten Preisrückgang [-1.0%] im Vergleich zu 2021.

## ENTWICKLUNG DER VERKÄUFE UND PREISE VON AUSLÄNDISCHEN WEINEN (2014 - 2022)

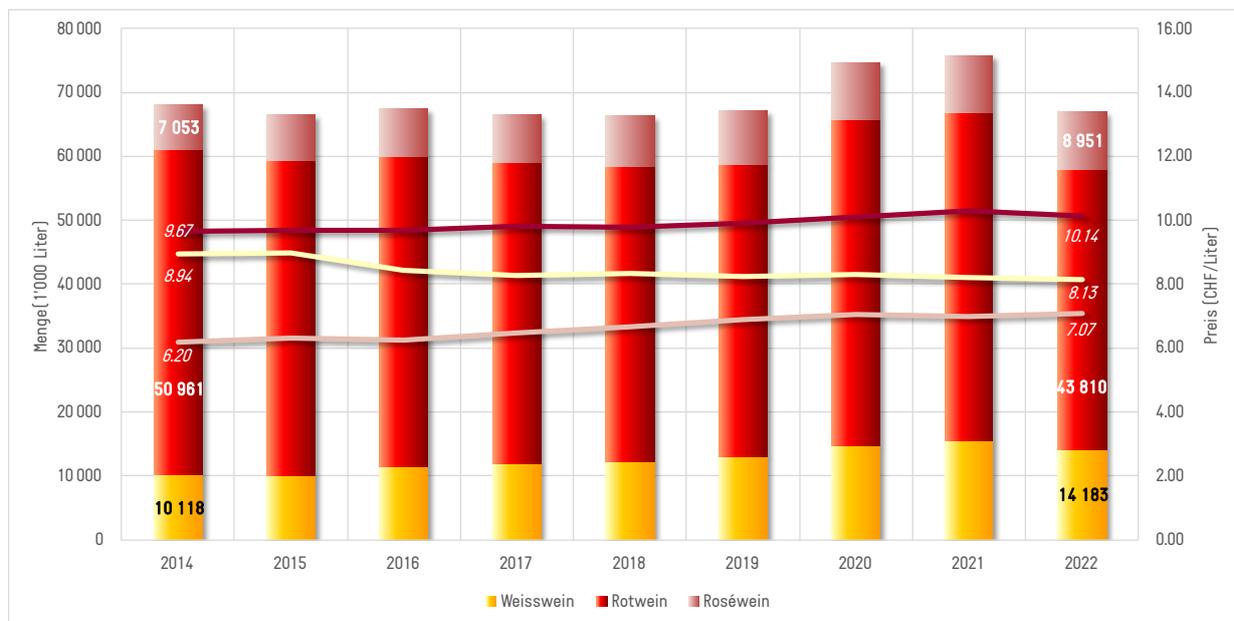


Fig. 4 Verkaufsdaten 2014-2022: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi (2019-2022)

Das Volumen der in der Schweiz bei den Grossverteilern verkauften ausländischen Weine beläuft sich im Jahr 2022 auf 66'944'000 Liter. Wie bei den Schweizer Weinen ist der Verkauf ausländischer Weine auf das Verkaufsniveau vor Covid-19 zurückgegangen (67'079'000 Liter im Jahr 2019). In der Tat wird bei ausländischen Weinen im Vergleich zu 2021 ein Rückgang ihres Verkaufsvolumens bei den Grossverteilern um -11.7% festgestellt (Figur 4). Der Verkauf ausländischer Weine war in diesem Kanal zwischen 2019 und 2020 um +11.4% und zwischen 2020 und 2021 um +1.4% gestiegen.

Wie bei den Schweizer Weinen verzeichnen ausländische Rotweine den stärksten Volumentrückgang [-14.7%]. Ausländische Weissweine gehen ebenfalls zurück, mit einem Volumentrückgang von -8.2% im Vergleich zu 2021. Dieser Rückgang des Verkaufsvolumens wird von einem Preistrückgang begleitet [-1.7% bei den Rotweinen und -0.8% bei den Weissweinen]. Im Gegensatz dazu variieren die ausländischen Roséweine wie die Schweizer Roséweine nur wenig: -0.6% beim Volumen und +1.2% beim Preis.

## ANALYSE DER UMSÄTZE

Nach der Analyse der Mengen und der Preise ist es nun möglich, die Umsätze zu analysieren, die durch Multiplikation der Mengen mit den Preisen berechnet werden können.

### ENTWICKLUNG DES UMSATZES VON SCHWEIZER WEINEN (AOC UND VdP) UND AUSLÄNDISCHEN WEINEN 2014- 2022

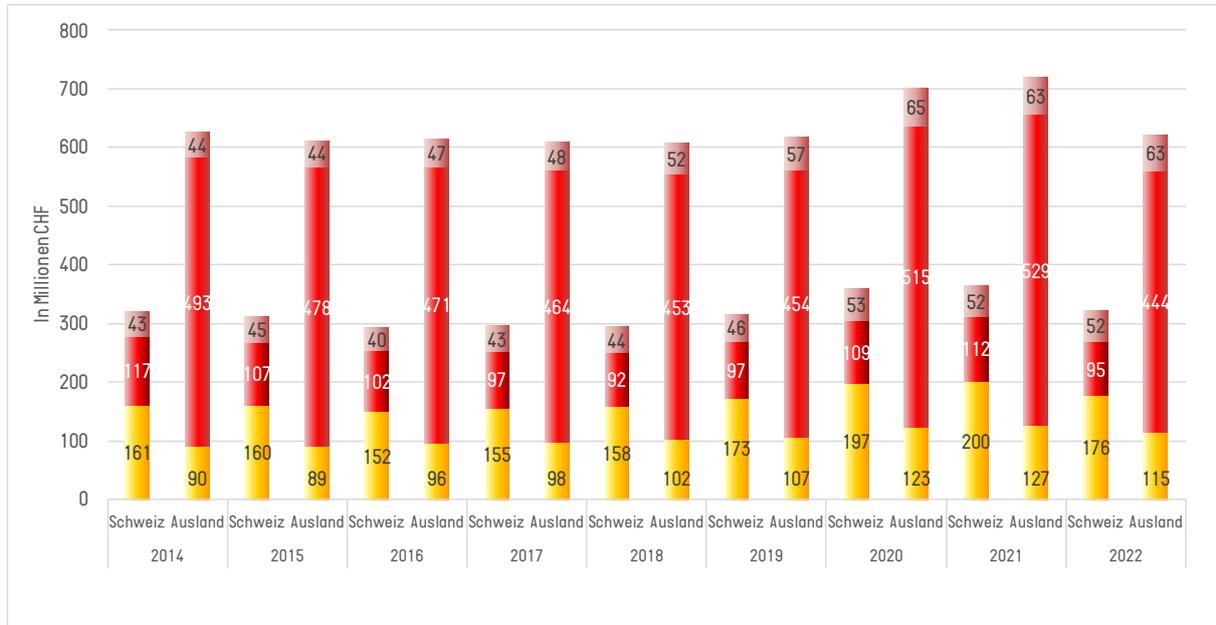


Fig. 5 Verkaufsdaten 2014-2022: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi [2019-2022]

2022 sank der Umsatz von Schweizer Weinen bei den Grossverteilern, alle Typen und Kategorien zusammengenommen, um -11.4% im Vergleich zu 2021. Nach einem Anstieg in den Jahren 2020 und 2021 fiel der Umsatz von Schweizer Weinen fast auf das Niveau von 2019 zurück. Wie beim Volumen verzeichnen die Rotweine [AOC und VdP] den stärksten Rückgang [-15.3%]. Der Umsatz von Weissweinen sinkt ebenfalls mit -12.0%, während der Umsatz von Roséweinen im Vergleich zu 2021 stabil bleibt [-0.7%] [Figur 5].

Im Jahr 2022 ist der Umsatz von ausländischen Weinen ebenfalls rückläufig [-13.4%]. Wie bei den Schweizer Weinen sind es die Rotweine, die mit -16.1% im Vergleich zu 2021 den stärksten Rückgang verzeichnen. Ausländische Weissweine gehen weniger stark zurück, nämlich um -8.9%. Im Gegensatz dazu ist der Umsatz von ausländischen Roséweinen stabil [+0.6%] im Vergleich zu 2021.

## SAISONALITÄT

Die drei folgenden Grafiken zur Saisonalität des Verkaufs verdeutlichen die Daten der Figur 3 weiter, für die Jahre 2019 – 2022 (Preise und Mengen), insgeheim für die monatliche Häufigkeit (oder genauer gesagt für 4-Wochen-Zeiträume, was 13 Beobachtungen pro Jahr ergibt). Damit ist es möglich, den Zusammenhang zwischen Preisaktionen und deren Einfluss auf die verkauften Mengen zu beobachten. Es ist wichtig, darauf zu achten, dass die Daten für Weissweine, Rot- und Roséweine zusammengefasst dargestellt werden, obwohl die Weine bei allen 3 Typen sehr heterogen sind.

### SAISONALITÄT DES SCHWEIZER WEISSWEINVERKAUFS (AOC UND VdP) FÜR 4-WOCHEN-ZEITRÄUME

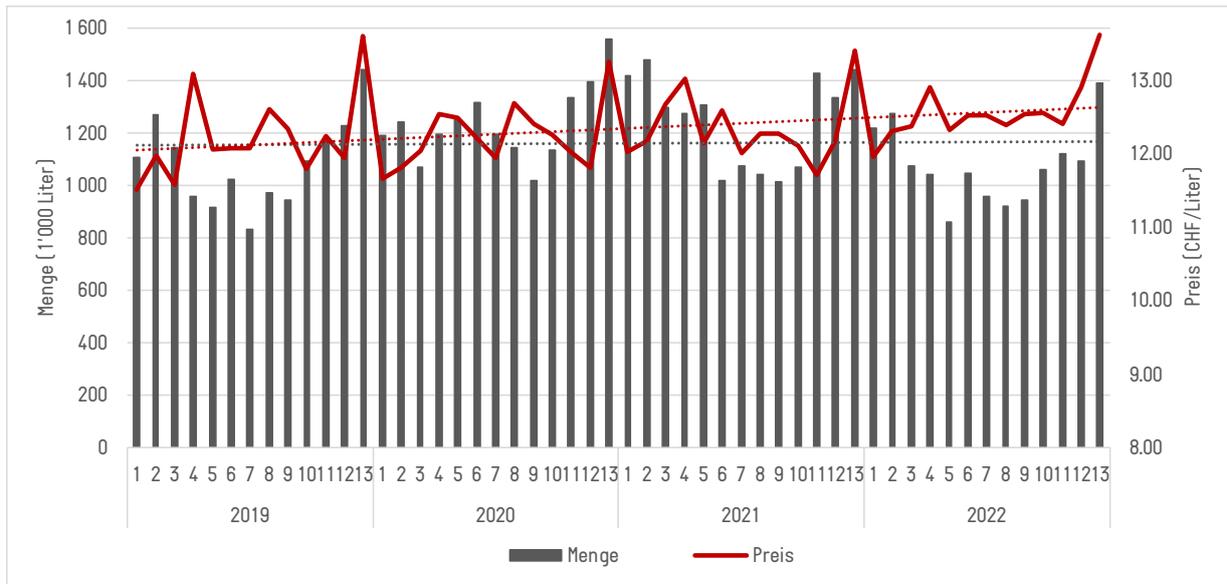


Fig. 6 Verkaufsdaten 2019-2022: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi

Die Saisonalität der Verkäufe von Schweizer Weisswein zeigt einen Verkaufsanstieg im Winter (ungefähr zwischen der 11. und 2. Periode) und einen Rückgang im Rest des Jahres, insbesondere in den Perioden 7 bis 9 (Figur 6). Die Preise stiegen gegen Ende des Jahres an, was jedoch nicht zu einem Verkaufsrückgang führte. Im Gegenteil, es gibt einen Anstieg der Nachfrage in den 13 Perioden: Die höchsten Verkäufe für die Jahre 2019, 2020 und 2022 werden in dieser Zeit verzeichnet. Im Allgemeinen tendieren die Verkäufe von Schweizer Weissweinen in Bezug auf die Menge zu Stabilität, während der Durchschnittspreis im beobachteten Zeitraum (2019-2022) einen leichten Anstieg verzeichnet.

## SAISONALITÄT DES SCHWEIZER ROTWEINVERKAUFS (AOC UND VDP) FÜR 4-WOCHEN-ZEITRÄUME

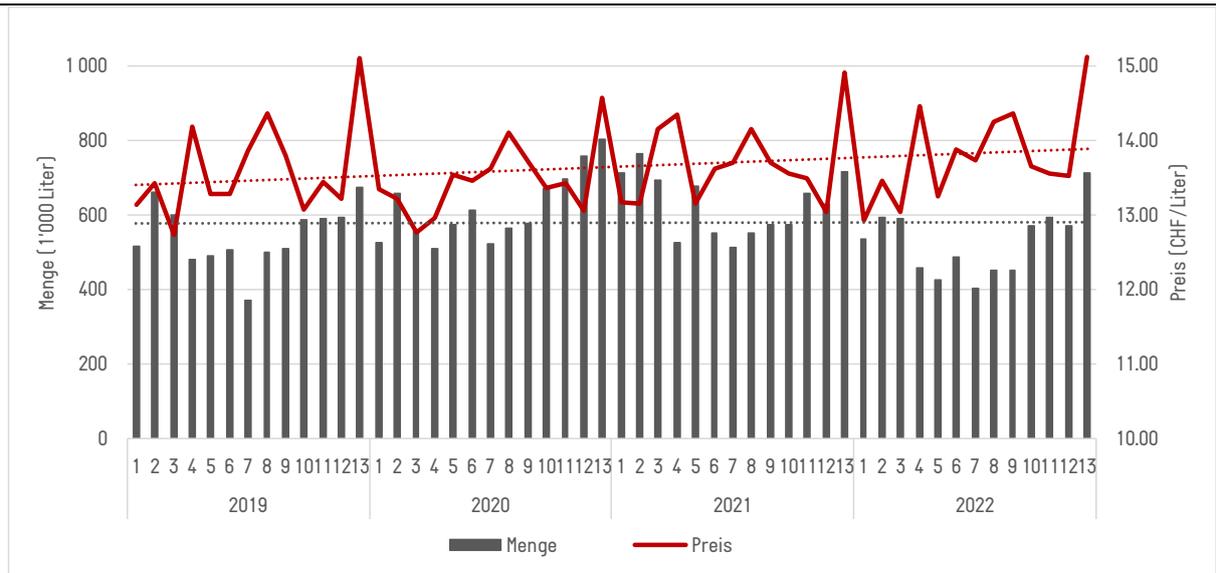


Fig. 7 Verkaufsdaten 2019-2022: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi

Die Saisonalität der Verkäufe von Schweizer Rotwein zeigt einen Verkaufsrückgang im Sommer, ungefähr in den Perioden 6, 7 und 8 (Figur 7). Wie bei Schweizer Weissweinen gibt es einen Preisanstieg am Jahresende (13. Periode), der jedoch nicht zu einem Verkaufsrückgang führt. Im Gegenteil, die Verkäufe in der 13. Periode sind in den Jahren 2019, 2020 und 2022 mit den höchsten Preisen am stärksten. Die Analyse der Saisonalität für Rotweine ist also den Weissweinen sehr ähnlich, auch wenn sie bei den Rotweinen weniger ausgeprägt ist. Generell tendieren Schweizer Rotweine in der beobachteten Periode [2019-2022] zu stabilen Mengen und weisen einen geringen Preisanstieg auf.

## SAISONALITÄT DES SCHWEIZER ROSÉWEINVERKAUFS (AOC UND VDP) FÜR 4-WOCHEN-ZEITRÄUME

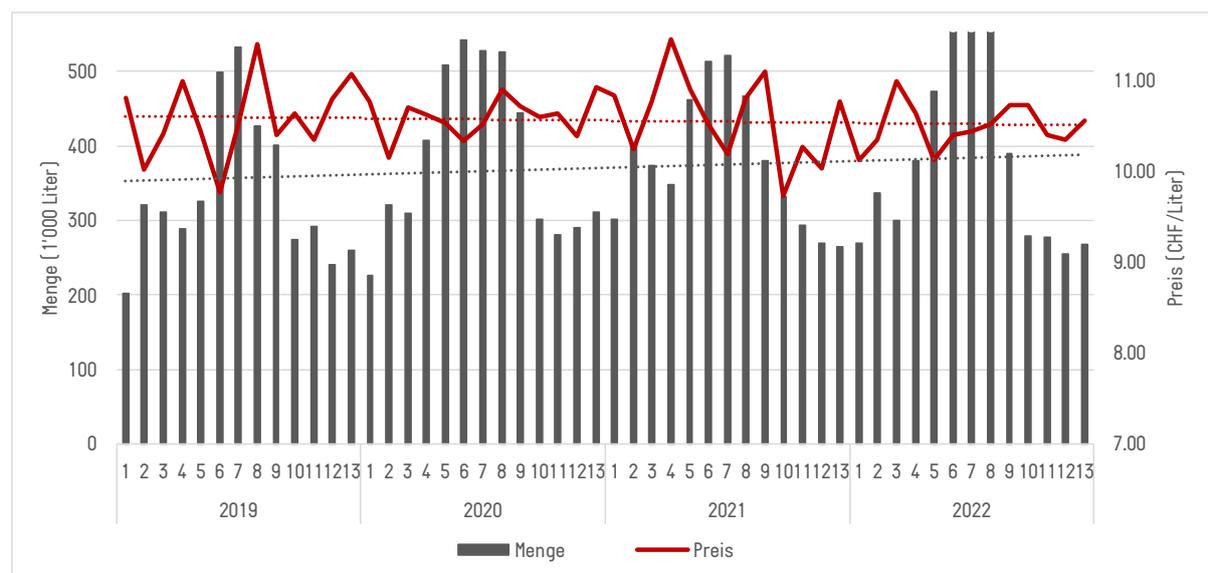


Fig. 8 Verkaufsdaten 2019-2022: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi

Der Verkauf von Schweizer Roséwein unterscheidet sich von den anderen beiden Farben in Bezug auf die Saisonalität [Figur 8]. Während der Wintersaison sind die Verkäufe von Roséwein auf einem Tiefpunkt, ohne einen klaren Preistrend zu beobachten. Im Gegenteil, in der 6. bis 8. Periode, die Mitte Juni bis Mitte August entspricht, kommt es zu einem systematischen Anstieg der Verkäufe, und zwar ohne jeglichen Zusammenhang mit dem Preis. Die Saisonalität der Verkäufe ist also in den warmen Monaten zu beobachten, die für den Konsum von Roséwein günstiger sind. 2022 ist der Konsum von Schweizer Roséweinen während des Sommers der höchste in der analysierten Periode [2019-2022]. Dies kann insbesondere auf das Wetter zurückzuführen sein, da das Jahr 2022 das wärmste und sonnigste Jahr seit Beginn der meteorologischen Messungen in der Schweiz war. Generell tendieren die Mengen an Schweizer Roséwein in der analysierten Periode [2019-2022] zu einem leichten Anstieg und die Preise sind stabil.

## MARKTANTEILE AUF DEM SCHWEIZER WEINMARKT

### ENTWICKLUNG DES MARKTANTEILS FÜR WEINE FÜR VERSCHIEDENE ABSATZKANÄLE [2014 - 2022]

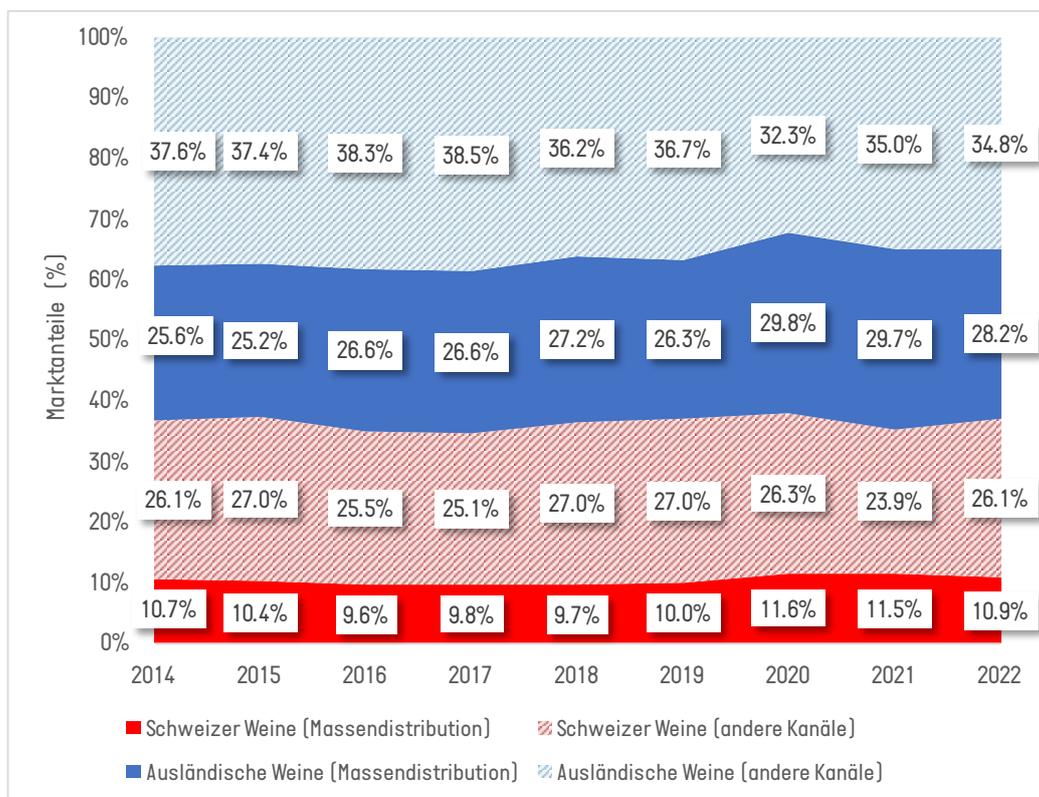


Fig. 9 Verkaufsdaten 2014-2022: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar, Landi [2019-2022] und BLW

Betrachtet man den gesamten Weinkonsum in der Schweiz, so machen die Verkäufe von Schweizer Weinen bei den Grossverteilern im Jahr 2022 10.9% aus. Dies bedeutet ein Rückgang [-0.6%] im Vergleich zu 2021. In den anderen Vertriebskanälen gewinnen Schweizer Weine +2.2% Marktanteil. Der Verkauf von ausländischen Weinen bei den Grossverteilern macht 28.2% des gesamten Weinkonsums in der Schweiz aus, was einen sinkenden Anteil [-1.5%] bedeutet.

Insgesamt beträgt der vom BLW berechnete Marktanteil der Grossverteiler am Konsum 39.1%. Für Schweizer Weine liegt er bei 29.5% [ $10.9 / (10.9 + 26.1)$ ] und für ausländische Weine bei 44.8% [ $28.2 / (28.2 + 34.8)$ ].

## MARKTANTEIL FÜR WEINIMPORTEURE IN DER SCHWEIZ IM JAHR 2022

Importateure in 2022	Änderung Menge 2021 - 2022	Weisswein (Liter)	Rotwein (Liter)	Total (Liter)	Marktanteile	Gemeinsame Marktanteile
Coop Genossenschaft, 4002 Basel	▼ -8.8%	8 011 209	24 365 900	32 377 109	21.9%	21.9%
Denner AG, 8045 Zürich	▼ -17.9%	5 941 347	21 741 087	27 682 434	18.7%	40.6%
Bataillard AG, 6023 Rothenburg	▲ +25.8%	2 565 298	6 016 157	8 581 455	5.8%	46.4%
Rutishauser-DiVino AG, 3053 Münchenbuchsee	▲ +4.3%	2 564 724	4 024 540	6 589 264	4.5%	50.9%
Lidl Schweiz DL AG, 8570 Weinfelden	▼ -13.8%	1 540 208	3 801 935	5 342 143	3.6%	54.5%
ALDI SUISSE AG, 9536 Schwarzenbach SG	▼ -15.9%	1 540 964	3 620 991	5 161 955	3.5%	58.0%
Escher SA, 1242 Satigny	▼ -4.5%	1 166 470	1 586 240	2 752 710	1.9%	59.9%
Weinkellereien Aarau AG, 5000 Aarau	▼ -10.7%	774 476	1 438 221	2 212 697	1.5%	61.4%
Mövenpick Wein Schweiz AG, 1184 Vinzel	▼ -10.6%	425 268	1 740 501	2 165 769	1.5%	62.9%
Zürcher, Mächler & Cie SA, 5000 Aarau	▼ -3.5%	1 082 455	927 189	2 009 644	1.4%	64.3%
South Wines Sàrl, 1350 Orbe	▲ +7.0%	279 113	1 641 458	1 920 571	1.3%	65.6%
Rudolf Bindella, 8037 Zürich	▬ +0.4%	333 855	1 336 176	1 670 031	1.1%	66.7%
SA Vini Bée, 6855 Stabio	▲ +2.4%	355 617	1 276 690	1 632 307	1.1%	67.8%
Real Casa Portuguesa GmbH, 8112 Otelfingen	▼ -5.9%	333 624	1 151 437	1 485 061	1.0%	68.8%
St. Jakobskellerei Schuler & Cie AG, 6423 Seewen SZ	▼ -20.1%	148 994	1 064 268	1 213 262	0.8%	69.6%
Les Grands Chais Suisse SA, 6000 Luzern 7	▼ -16.0%	207 995	1 002 367	1 210 362	0.8%	70.4%
Scherer & Bühler AG, 6045 Meggen	▼ -17.2%	290 830	828 121	1 118 951	0.8%	71.2%
Casa del Vino SA, 8953 Dietikon	▼ -13.8%	269 535	794 153	1 063 688	0.7%	71.9%
OTTO'S AG, 6210 Sursee	▼ -6.2%	98 288	959 634	1 057 922	0.7%	72.6%
Anderer (2'307 Importateure <sup>1</sup> )	▬ +0.7%	10 485 384	30 302 308	40 787 692	27.4%	100.0%
<b>Total</b>	▼ -6.5%	<b>38 415 654</b>	<b>109 619 373</b>	<b>148 035 027</b>	<b>100%</b>	

<sup>1</sup>Ungefähre Zahl

Fig.10 Eidgenössische Zollverwaltung - Daten «Importeure 2021 und 2022»

Im Jahr 2022 sind Coop und Denner wie im Jahr 2021 die grössten Weinimporteure in der Schweiz (Figur 10). Die von diesen beiden Marken importierten Mengen sind im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Bataillard bleibt auf dem dritten Platz, verzeichnet aber einen starken Anstieg des Volumens [+25.8% im Vergleich zu 2021]. Rutishauser-DiVino überholt Lidl und Aldi, die nun die fünft- und sechstgrössten Weinimporteure der Schweiz sind.

Das Importvolumen der „Anderen Importeure“ ist im Vergleich zu 2021 stabil [+0.7%]. Diese Kategorie repräsentiert rund 2'307 Unternehmen. Die Importquote basiert auf dem «Lévrier»-System. Dieses Zuteilungssystem richtet sich nach der Reihenfolge der Ankunft am Zoll. Die Gesamtmenge des Zollkontingents [170 Millionen Liter] ist noch nicht erreicht. Diese Gesamtmenge [148'035'027 Liter] ist im Vergleich zum Vorjahr um -6.5% gesunken.

## MARKTANTEIL FÜR WEINIMPORTEURE IN DER SCHWEIZ 2019-2022

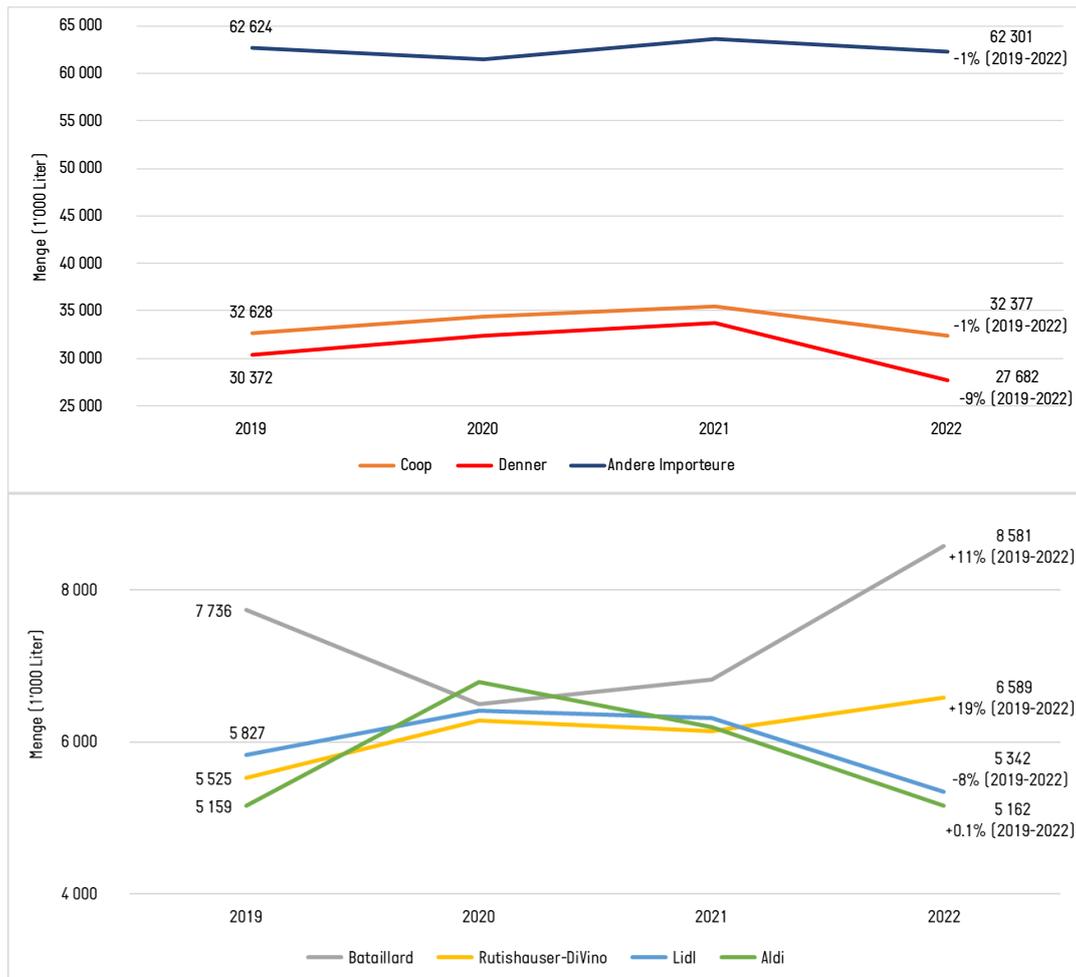


Fig.11 Eidgenössische Zollverwaltung - Daten «Importeure 2019 - 2022»

In den Jahren 2019 und 2020 wurden die von den Unternehmen «DiVino AG» und «Rutishauser Weinkellerei AG» importierten Mengen addiert, um sie ab 2021 mit dem neuen Unternehmen «Rutishauser-DiVino AG» zu vergleichen (Figur 11). Die Marktanteile der verschiedenen Händler ist über den Zeitraum hinweg stabil.

## ENTWICKLUNG DES MARKANTEILES VON SCHWEIZER WEINVERKAUF [AOC UND VDP] NACH TYP [2014 - 2022]

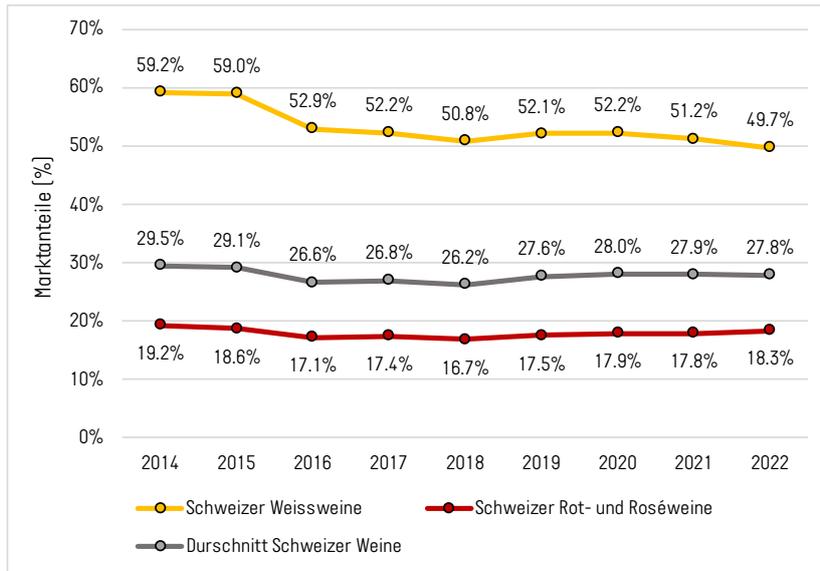


Fig.12 Verkaufsdaten 2014-2022: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi [2019-2022]

Im Jahr 2022 bleibt der Marktanteil von Schweizer Weinen bei den Grossverteilern im Vergleich zu 2021 im Durchschnitt nahezu unverändert [-0.1%] (Figur 12). Im Detail nach Weintypen: Der Marktanteil der Schweizer Weissweine verzeichnet einen Rückgang von -1.5%, derjenige der Rot- und Roséweine variiert um +0.5%. Der Marktanteil der Schweizer Weissweine bleibt deutlich unter dem Niveau von 2015 (Trockenperiode), während sich der Marktanteil der Rot- und Roséweine diesem Niveau annähert.

## ENTWICKLUNG DES MARKANTEILES VON SCHWEIZER WEINKONSUM [BLW] NACH TYP [2014-2022]

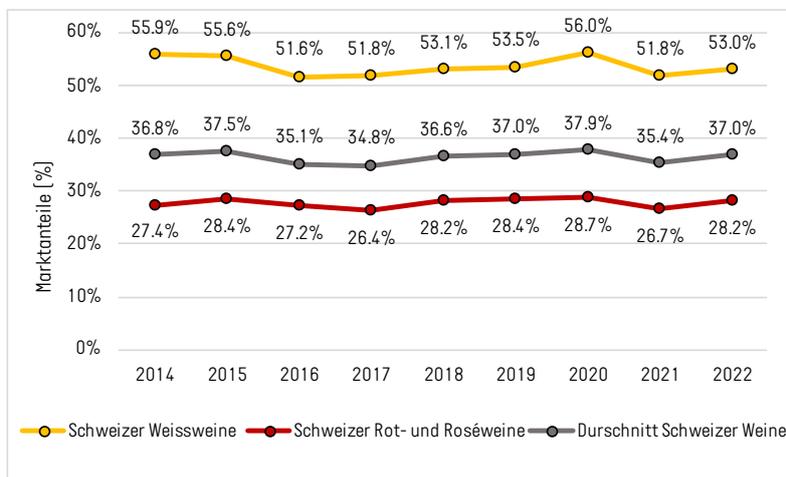


Fig.13 BLW- Daten 2014- 2022

Figur 13 zeigt, dass der Marktanteil, berechnet im Verhältnis zum Gesamtkonsum BLW, von Schweizer Weissweinen [+1.2%] und Rot-/Roséweinen [+1.5%] im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 steigt. Es kommt also zu einem Anstieg der Marktanteile von Schweizer Weinen über alle Vertriebskanäle und alle Farben zusammengenommen [+1.6%].

## MARKTANTEIL (MENGE) ALLER WEINE IM JAHR 2022

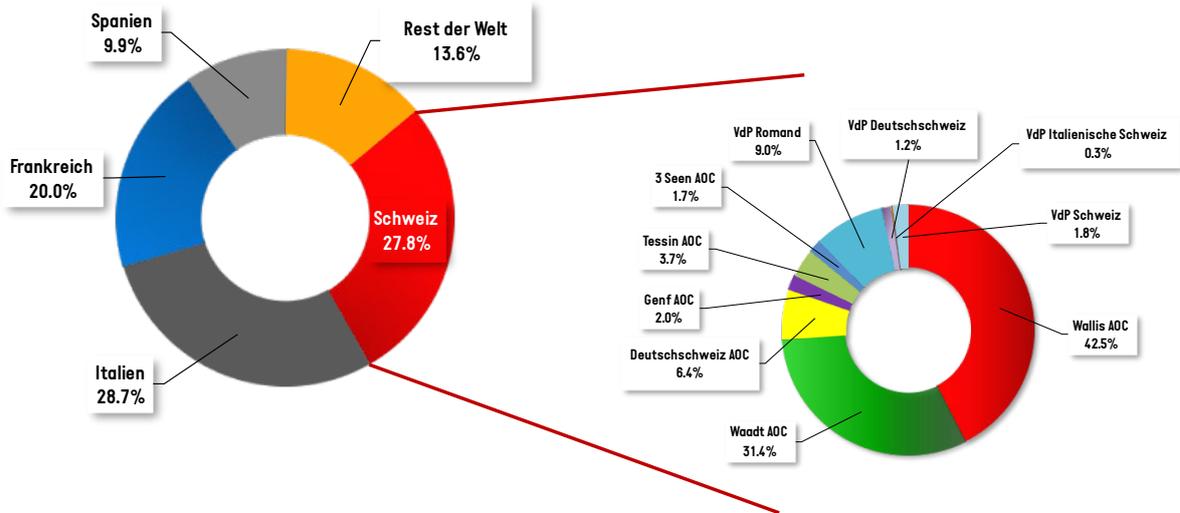


Fig. 14 Verkaufsdaten 2022: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi

Im Jahr 2022 hat Italien wie in den Vorjahren mit 28.7% den grössten Marktanteil bei den Grossverteilern (Figur 14). Dennoch verzeichnet es einen leichten Rückgang des Volumens um -0.8% im Vergleich zu 2021. Die Schweiz steht an zweiter Stelle mit einem Marktanteil von 27.8%, der im Vergleich zu 2021 stabil ist [-0.1%]. Frankreich und Spanien verzeichnen mit +0.3% bzw. -0.4% nur geringe Veränderungen ihres Marktanteils. Der Rest der Welt wächst volumenmässig um +1.0% im Vergleich zum Vorjahr.

Innerhalb der Schweizer Weine stieg der Marktanteil von Waadtländer AOC-Weinen um +1.1%, jener von AOC-Weine aus dem Wallis um +0.7%. Im Gegensatz dazu verzeichneten die Deutscheschweizer AOC-Weine einen leichten Rückgang ihres Marktanteils [-0.8%] im Vergleich zum Jahr 2021. Die übrigen Marktanteile von Schweizer AOC- und VdP- sind im Vergleich zu 2021 stabil und liegen je nach Kategorie zwischen -0.3% und +0.1%.

AUFTEILUNG DES VERKAUFS NACH REGIONEN UND MARKTANTEIL DER SCHWEIZER WEINE IM JAHR 2022

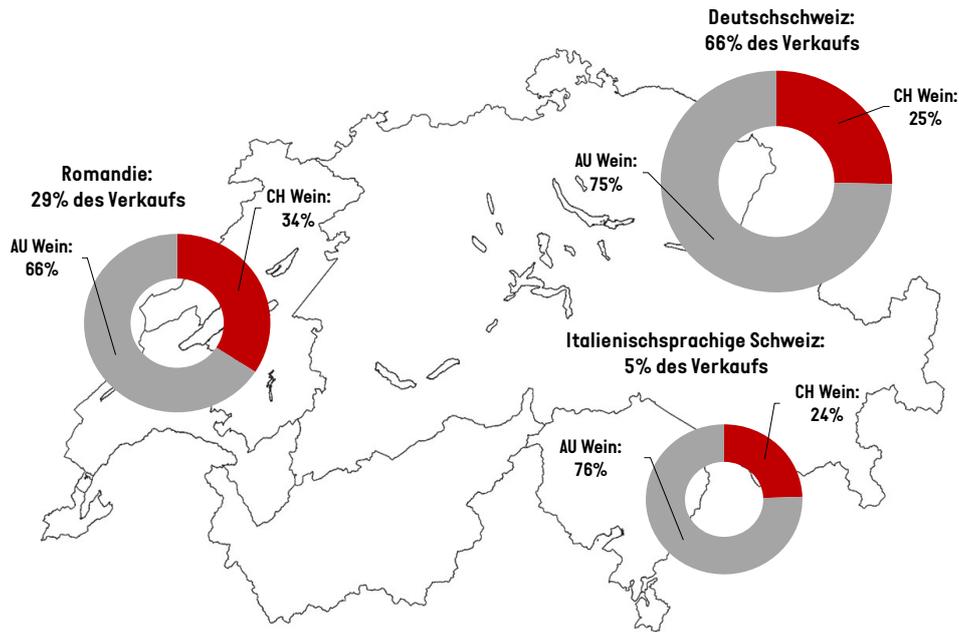


Fig. 15 Verkaufsdaten 2022: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi

Die Figur 15 zeigt die Verteilung des Verkaufsvolumens von Schweizer Wein nach Regionen. Die Deutschschweiz ist die Region, die am meisten Wein kauft, sie ist auch die bevölkerungsreichste Region. 66% der in der Schweiz verkauften Weine werden in der Deutschschweiz gekauft, drei Viertel dieser Einkäufe sind ausländische Weine. In der italienischsprachigen Schweiz ist der Anteil gleich hoch, während in der Romandie der Marktanteil der Schweizer Weine bei 66% und der der Schweizer Weine bei 34% liegt. Es sei darauf hingewiesen, dass 29% der Weinverkäufe in der Schweiz auf die Romandie und 5% auf die italienischsprachige Schweiz entfallen.

MARKTANTEIL [UMSATZ] ALLER WEINE IM JAHR 2022

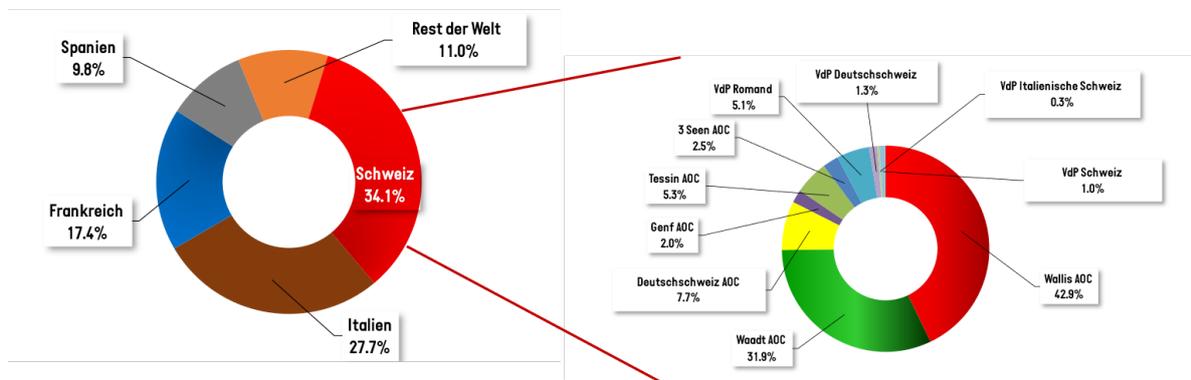


Fig. 16 Verkaufsdaten 2022: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi

Die Figur 16 zeigt die Marktanteile in Bezug auf den Umsatz und nicht mehr als Volumen. Die Anteile von Schweizer und ausländischen Weinen sind relativ stabil. Schweizer Weine haben den grössten Marktanteil nach Umsatz, er steigt um +0.5% im Vergleich zu 2021. Weine aus dem Rest der Welt (+0.6%) und Frankreich (+0.1%) legen im Vergleich zu 2021 ebenfalls zu, auf Kosten der italienischen Weine, die -1.0% Marktanteil verlieren, und der spanischen Weine [-0.2%].

In der AOC-Kategorie verzeichnen die Waadtländer Weine einen Anstieg [+0.9%], ebenso wie die Deutschschweizer Weine [+0.8%] und die Walliser Weine [+0.6%], während die Tessiner Weine und die Weine aus der 3-Seen-Region leicht zurückgehen, um -0.4% bzw. -0.3%. Die anderen Marktanteile der AOC-Weine tendieren zur Stabilität und schwanken zwischen 2021 und 2022 zwischen -0.1% und +0.1%.

### AUFTEILUNG DES UMSATZES NACH REGIONEN UND MARKTANTEILEN FÜR SCHWEIZER WEINE IM JAHR 2022

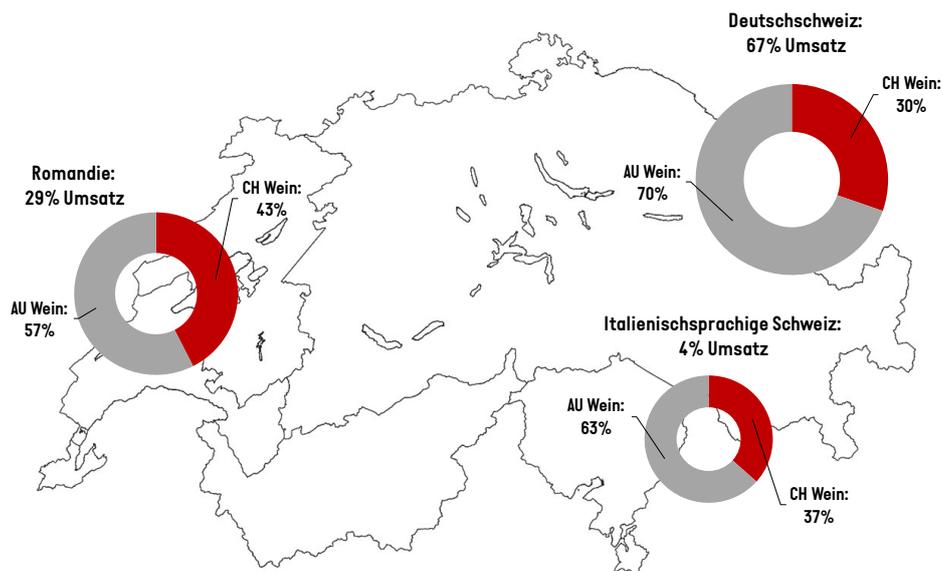


Fig. 17 Verkaufsdaten 2022: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi

Die Figur 17 stellt die Verteilung des Weinumsatzes in der Schweiz nach Regionen dar. Wie beim Volumen ist die Deutschschweiz der wichtigste Weinkäufer: 67% des Umsatzes von in der Schweiz verkauften Weinen wird in der Deutschschweiz erzielt, die Mehrheit davon mit ausländischen Weinen (70%). Ausländische Weine sind auch in der italienischen Schweiz (63%) und der Romandie (57%) vorherrschend, wenn auch in geringerem Masse.

## MARKTANTEILE DER SCHWEIZER AOC- WEINREGIONEN IN BEZUG AUF DEN SCHWEIZER WEINMARKT (AOC+VdP) NACH WEINTYPEN

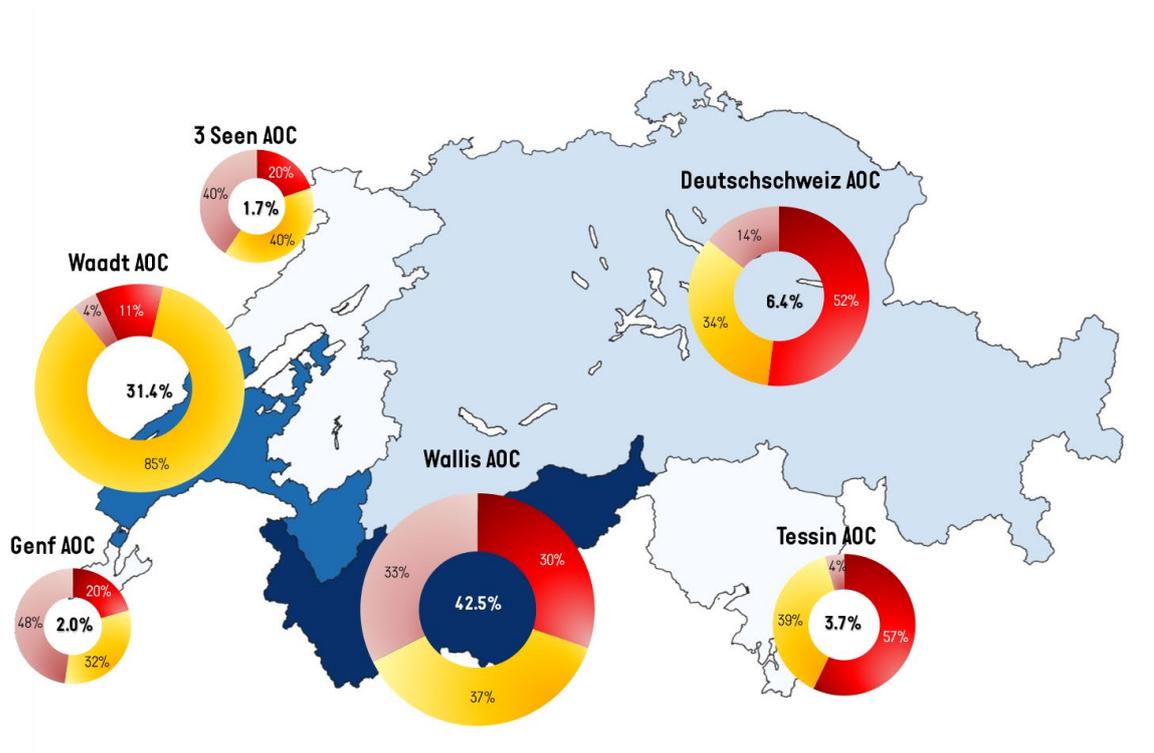


Fig. 18 Verkaufsdaten 2022: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi

Was die volumenmässigen Marktanteile der verschiedenen Schweizer Weinbauregionen betrifft, so machen Schweizer AOC-Weine 87.7% des Schweizer Weinmarktes aus [Figur 18]. Die restlichen 12.3% sind VdP [Figur 19].

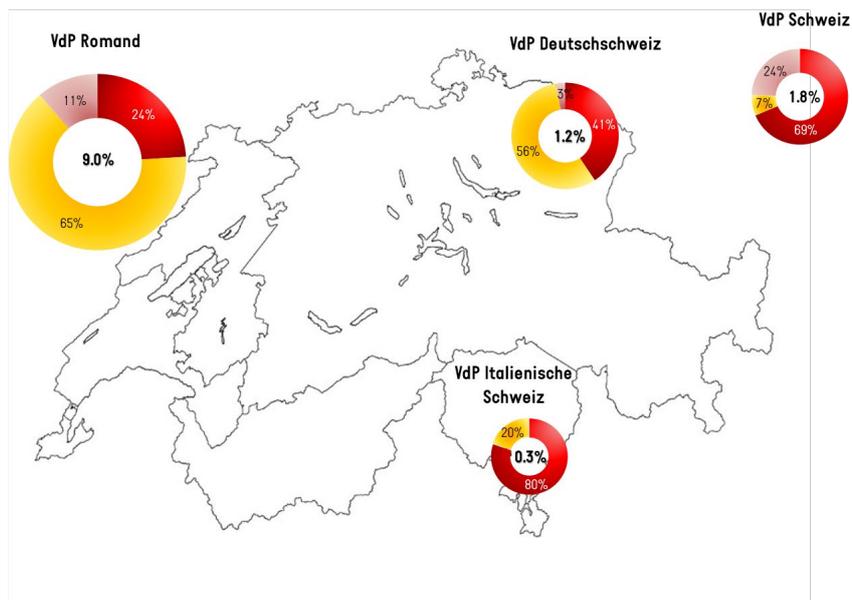
Bei den Grossverteilern besitzen die AOC-Weine aus dem Wallis mit 42.5% den grössten volumenmässigen Marktanteil, gefolgt von den Waadtländer AOC-Weinen [31.4%]. Auf sie allein entfallen fast drei Viertel des Marktes. Während es sich bei den Waadtländer AOC-Weinen überwiegend um Weissweine handelt [85%], sind die AOC-Weine aus dem Wallis heterogener, wobei Rot- und Roséweine mehr oder weniger ein Drittel der Verkäufe ausmachen.

Die bei den Grossverteilern verkauften Deutscheschweizer und Tessiner AOC-Weine sind hauptsächlich Rotweine. Bei den Genfer AOC-Weinen dominieren mit 48% der Verkäufe die Roséweine. Bei AOC-Weinen der 3-Seen-Region handelt es sich hauptsächlich um Weissweine [40%] und Roséweine [40%].

---

**MARKTANTEILE FÜR VdP IN BEZUG AUF DEN GESAMTEN SCHWEIZER WEINMARKT (AOC + VdP) NACH WEINTYP**


---




---

 Fig. 19 Verkaufsdaten 2022: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi
 

---

Der Marktanteil der Schweizer VdP macht 12.3% des gesamten Schweizer Weinmarktes aus (Figur 19). Die VdP aus der Romandie sind die meistverkauften Weine [9.0%] und sind überwiegend Weissweine [65%]. Die anderen VdP sind mit Marktanteilen von unter 2% deutlich weniger präsent.

## VERÄNDERUNG DER MENGEN UND DER PREISE NACH SCHWEIZER REGIONEN 2021-2022

		Verkauf Massendistribution 2021	Verkauf Massendistribution 2022	Änderung 2021 - 2022	Änderung BLW- Konsum 2021-2022 <sup>3</sup>
Wallis AOC	Menge <sup>1</sup>	12 239	10 967	▼ -10.4%	▼ -4.1%
	Preis <sup>2</sup>	12.59	12.61	▬ 0.2%	
Waadt AOC	Menge	8 910	8 109	▼ -9.0%	▼ -4.5%
	Preis	12.68	12.69	▬ 0.1%	
Deutschschweiz AOC	Menge	2 095	1 647	▼ -21.4%	▼ -3.1%
	Preis	14.66	15.05	▲ 2.7%	
Tessin AOC	Menge	1 156	955	▼ -17.4%	▼ -4.5%
	Preis	18.01	17.94	▬ -0.4%	
Genf AOC	Menge	583	507	▼ -13.0%	▬ 0.9%
	Preis	12.60	12.95	▲ 2.8%	
3 Seen AOC	Menge	593	449	▼ -24.3%	▼ -6.4%
	Preis	17.05	17.88	▲ 4.9%	
<b>Total AOC</b>	<b>Menge</b>	<b>25 576</b>	<b>22 634</b>	<b>▼ -11.5%</b>	<b>▼ -11.5%</b> <sup>3</sup>
	<b>Preis</b>	<b>13.14</b>	<b>13.15</b>	<b>▬ 0.1%</b>	
Total VdP	Menge	3 735	3 179	▼ -14.9%	▼ -14.9%
	Preis	7.56	7.83	▲ 3.6%	
<b>Schweiz (AOC und VdP)</b>	<b>Menge</b>	<b>29 311</b>	<b>25 813</b>	<b>▼ -11.9%</b>	<b>▼ -11.9%</b> <sup>3</sup>
	<b>Preis</b>	<b>12.43</b>	<b>12.50</b>	<b>▬ 0.6%</b>	<b>▼ -2.8%</b>

<sup>1</sup>In Tausend Liter      <sup>2</sup>In CHF/Liter  
<sup>3</sup>Die Unterscheidung zwischen AOC und VdP wird bei der Berechnung des BLW-Konsums nicht berücksichtigt

Fig. 20 Verkaufsdaten 2021-2022: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi

Schweizer Weine, AOC und VdP, verzeichnen sinkende Volumina [-11.9%] und stabile Preise [+0.6%]. In der Kategorie der AOC-Weine, alle Appellationen zusammengenommen, sinken die Volumina um -11.5% und die Preise bleiben im Vergleich zu 2021 fast unverändert [+0.1%]. Bei den VdP ist der Rückgang des Volumens mit -14.9% grösser als bei den AOC-Weinen. Dennoch verzeichneten sie einen Preisanstieg von +3.6% [Figur 20].

In der Kategorie der AOC-Weine verzeichnen die AOC-Weine aus der 3-Seen-Region den grössten Mengenrückgang [-24.3%] und den stärksten Preisanstieg [+4.9%]. Alle anderen Appellationen verzeichnen Mengenrückgänge im Vergleich zu 2021: Deutschschweizer AOC [-21.4%], Tessiner AOC [-17.4%], Genfer AOC [-13.0%], Walliser AOC [-10.4%] und Waadtländer AOC [-9.0%]. Die Preise der Genfer und Deutschschweizer AOC-Weine stiegen um +2.8% bzw. +2.7%. Die anderen Appellationen weisen stabile Preise auf: Walliser AOC [+0.2%], Waadtländer AOC [+0.1%] und Tessiner AOC [-0.4%] im Vergleich zu 2021.

## VERKÄUFE NACH SPRACHREGIONEN IM JAHR 2022

		Romandie	Deutschschweiz	Italienischsprachige Schweiz	Gesamtmenge <sup>1</sup>
Wallis AOC	Relative Gewichtung des Verkaufs	43.8%	53.9%	2.3%	10 967
	Preis <sup>2</sup>	13.46	11.99	10.82	
Waadt AOC	Relative Gewichtung des Verkaufs	31.5%	65.3%	3.2%	8 109
	Preis	12.75	12.76	10.59	
Deutschschweiz AOC	Relative Gewichtung des Verkaufs	1.3%	98.4%	0.3%	1 647
	Preis	21.77	14.97	12.91	
Tessin AOC	Relative Gewichtung des Verkaufs	4.0%	48.8%	47.2%	955
	Preis	18.11	16.66	19.25	
Genf AOC	Relative Gewichtung des Verkaufs	65.5%	31.9%	2.6%	507
	Preis	14.01	11.11	8.76	
3 Seen AOC	Relative Gewichtung des Verkaufs	63.9%	35.2%	0.9%	449
	Preis	18.34	17.06	17.31	
Total VdP	Relative Gewichtung des Verkaufs	32.1%	63.3%	4.6%	3 179
	Preis	7.38	8.03	8.29	
<b>Schweiz (AOC und VdP)</b>	<b>Relative Gewichtung des Verkaufs</b>	<b>35%</b>	<b>61%</b>	<b>4%</b>	<b>25 813</b>
	<b>Preis</b>	<b>12.80</b>	<b>12.24</b>	<b>13.75</b>	
<b>Ausland</b>	<b>Relative Gewichtung des Verkaufs</b>	<b>26%</b>	<b>69%</b>	<b>5%</b>	<b>66 944</b>
	<b>Preis</b>	<b>8.98</b>	<b>9.54</b>	<b>7.70</b>	

<sup>1</sup>In Tausend Liter      <sup>2</sup>In CHF/Liter

Fig. 21 Verkaufsdaten 2022: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar et Landi

Die Verteilung der Verkäufe der verschiedenen Schweizer Weine (AOC und VdP) und ausländischen Weine in den drei Regionen ist in Figur 21 dargestellt.

Die Mehrheit der Schweizer Weine wird in der Deutschschweiz (61%) zu einem etwas niedrigeren Durchschnittspreis [12.24 CHF/Liter] als in der übrigen Schweiz verkauft. Die italienische Schweiz verzeichnet die höchsten Preise für Schweizer Weine [13.75 CHF/Liter] und die niedrigsten für ausländische Weine [7.70 CHF/Liter]. Mehr als zwei Drittel der ausländischen Weine werden in der Deutschschweiz verkauft (69%), aber dieses Mal zu einem höheren Durchschnittspreis als in den anderen beiden Regionen [9.54 CHF/Liter].

Ungefähr die Hälfte der AOC-Weine aus dem Wallis und dem Tessin werden in der Deutschschweiz gekauft, ebenso wie zwei Drittel der Waadtländer AOC-Weine und der Schweizer VdP. Demgegenüber werden etwa zwei Drittel der Genfer AOC-Weine und der AOC-Weine aus der 3-Seen-Region in der Romandie verkauft. Fast sämtliche Deutschschweizer Weine werden in ihrer Region verkauft.

## VERÄNDERUNG DER MENGEN UND DER PREISE NACH SCHWEIZER REGIONEN 2021-2022

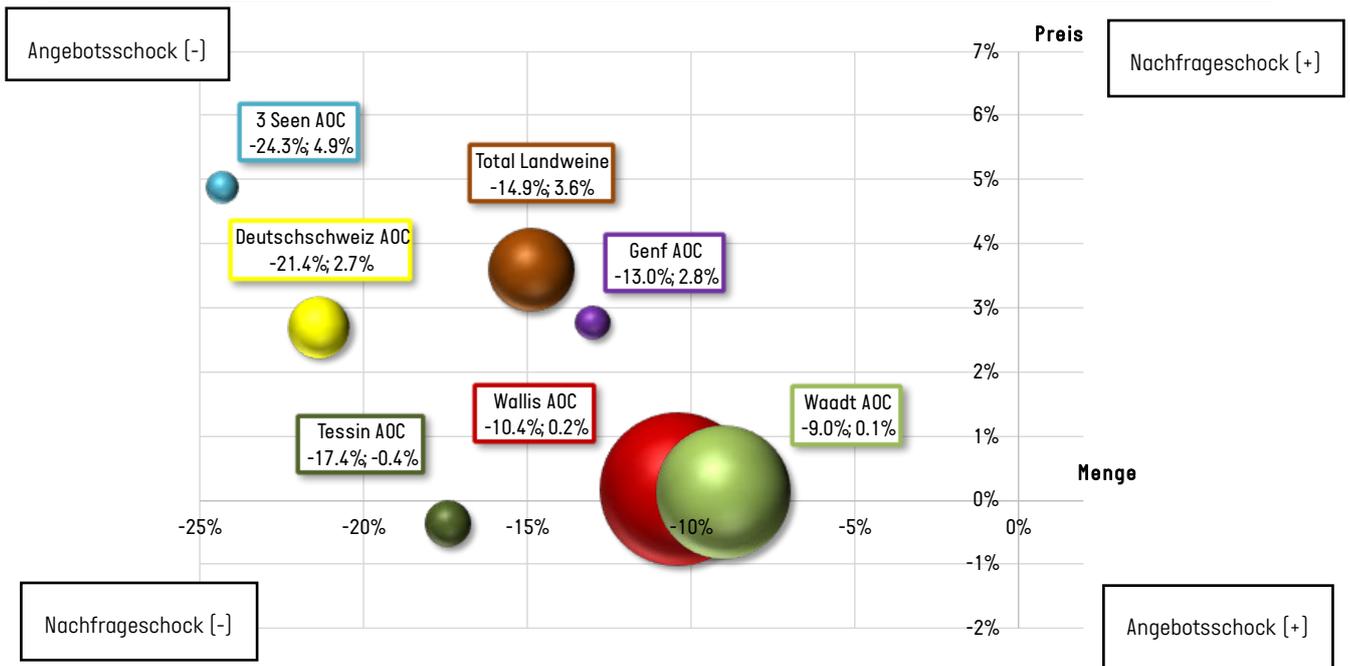


Fig. 22 Verkaufsdaten 2021-2022: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi

Die Figur 22 oben zeigt die Entwicklung der Verkaufsmenge (erste Angabe in Prozent) und des Preises (zweite Angabe in Prozent) im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021. Diese Grafik übernimmt die Werte aus Figur 20. Die Grösse der „Blasen“ ist proportional zu den verkauften Mengen im Jahr 2022. Je weiter links sich die Blase im Diagramm befindet, desto grösser ist der Rückgang des verkauften Volumens. Entsprechend gilt: Je weiter oben sich die Blase im Diagramm befindet, desto grösser ist der Preisanstieg. Per Definition stellt ein Rückgang des Volumens bei gleichzeitigem Preisanstieg einen negativen Angebotsschock dar und umgekehrt bei einem positiven Angebotsschock. Die Argumentation gilt auch für Nachfrageschocks, bei denen sich Mengen und Preise in die gleiche Richtung bewegen (gemeinsamer Anstieg oder Rückgang).

Die AOC -Weine aus der 3-Seen-Region verzeichnen einen Verkaufsrückgang, der von einem Preisanstieg begleitet wird, was typisch für einen negativen Angebotsschock ist (Figur 22). Dies ist auch bei Deutscheschweizer, Genfer AOC-Weinen und VdP der Fall. Die AOC-Weine aus dem Wallis, Waadtländer AOC-Weine und Tessiner AOC-Weine verzeichnen Mengen- und Preisrückgänge, die sich nur geringfügig unterscheiden.

Im Jahr 2022 erlebt keine Appellation einen positiven Angebotsschock (steigende Verkaufszahlen und sinkende Preise) oder einen positiven Nachfrageschock (steigende Verkaufszahlen und steigende Preise).

## VERGLEICHENDE ANALYSE DER PREISE

In diesem Kapitel geht es um eine detaillierte Analyse der Preise für Schweizer und ausländische Weine.

### RANGLISTE VON DURCHSCHNITTSPREISEN NACH LÄNDERN, ZWISCHEN AOC UND VdP IM JAHR 2022

Reihe	Weissweine			Rotweine			Roséweine			
		Preis 2022 (CHF/Liter)	Änderung 21-22		Preis 2022 (CHF/Liter)	Änderung 21-22		Preis 2022 (CHF/Liter)	Änderung 21-22	
1	Welt	Ausland	8.13	⇒ -0.8%	Ausland	10.14	⇒ -1.7%	Ausland	7.07	⇒ 1.2%
		Schweiz	12.58	⇒ 1.9%	Schweiz	13.80	⇒ 0.7%	Schweiz	10.47	⇒ -1.0%
1-6	AOC	Waadt	12.56	⇒ 0.0%	Waadt	13.90	⇒ 2.1%	Genf	9.54	⇒ 1.8%
		Wallis	13.71	↑ 3.2%	Wallis	14.00	⇒ 1.1%	Wallis	10.03	⇒ -0.8%
		3 Seen	14.88	↑ 6.1%	Dschweiz	14.85	⇒ 1.5%	Waadt	12.25	↓ -2.6%
		Genf	15.29	↑ 3.4%	Genf	17.28	↑ 5.9%	Dschweiz	12.71	⇒ 1.7%
		Tessin	16.25	⇒ 0.8%	Tessin	19.18	⇒ -0.7%	Tessin	16.54	⇒ 1.2%
		Dschweiz	16.34	↑ 4.0%	3 Seen	22.72	↑ 2.9%	3 Seen	18.45	↑ 4.5%
1-5	Landweine	Romand	6.78	↑ 6.2%	Schweiz	5.90	↑ 4.1%	Romand	7.54	⇒ 2.3%
		Schweiz	8.90	↑ 10.5%	Romand	7.94	⇒ 0.5%	Schweiz	7.78	↑ 2.8%
		Ischweiz	10.42	↓ -9.7%	Goron	9.56	⇒ -1.7%	Dschweiz	17.96	↑ 9.8%
		Dschweiz	13.19	↑ 10.5%	Ischweiz	14.18	⇒ -2.4%			
					Dschweiz	14.32	↑ 4.1%			

Fig. 23 Verkaufsdaten 2021-2022: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi

Die Preise für Schweizer Weissweine, alle Kategorien zusammengenommen, stiegen 2022 im Vergleich zu 2021 an (+1.9%). Im Gegensatz dazu bleiben die Preise für ausländische Weissweine [-0.8%] stabil (Figur 23). Bei den Schweizer AOC-Weissweinen verzeichnen die AOC-Weine aus der 3-Seen-Region den grössten Preisanstieg (+6.1%), gefolgt von den Deutschschweizer AOC-Weinen (+4.0%), den Genfer AOC-Weinen (+3.4%) und den AOC-Weine aus dem Wallis (+3.2%). Die anderen Weine weisen relativ stabile Preise auf: +0.8% für Tessiner AOC-Weissweine und keine Veränderung für Waadtländer AOC-Weissweine. Im Durchschnitt sind die weissen VdP aus der Romandie am günstigsten (6.78 CHF/Liter), gefolgt von ausländischen Weissweinen (8.13 CHF/Liter) und weissen Schweizer VdP (8.90 CHF/Liter). Deutschschweizer AOC-Weissweine verzeichnen die höchsten Preise (16.34 CHF/Liter).

Was die Preise für Rotweine betrifft, so sind sie für Schweizer Weine stabil (+0.8%) und für ausländische Weine leicht rückläufig (-1.7%). Bei den Schweizer AOC-Rotweinen steigen die Preise zwischen 2021 und 2022 tendenziell an, ausser bei den Tessiner AOC-Weinen, deren Preise stabil bleiben (-0.7%). Die Genfer AOC-Rotweine verzeichnen den stärksten Preisanstieg (+5.9%), vor den AOC-Weinen der 3-Seen-Region (+2.9%) und den Waadtländer AOC-Weinen (+2.1%). Die AOC-Rotweine aus der 3-Seen-Region haben die höchsten Preise. Alle Kategorien zusammengenommen sind die Schweizer VdP (5.90 CHF/Liter), die VdP aus der Romandie (7.94 CHF/Liter) und von Goron (9.56 CHF/Liter) die günstigsten Rotweine, gefolgt von ausländischen Rotweinen (10.14 CHF/Liter).

Der Durchschnittspreis von Schweizer Roséweinen ist leicht gesunken (-1.0%), während der Durchschnittspreis von ausländischen Weinen leicht gestiegen ist (+1.2%). In der Kategorie der AOC verzeichnen alle Appellationen einen Preisanstieg, mit Ausnahme der Waadtländer AOC-Roséweine (-2.6%) und der AOC-Roséweine aus dem Wallis (-0.7%). Die AOC-Roséweine aus der 3-Seen-Region verzeichnen den stärksten Anstieg (+4.5%) und haben die höchsten Preise unter den Roséweinen. Die ausländischen Roséweine (7.07 CHF/Liter) bleiben die günstigsten auf dem Markt, gefolgt von den Rosé VdP aus der Romandie (7.54 CHF/Liter).

## ANALYSE DER PREIS-ELASTIZITÄTEN NACH TYPEN UND BESTE WEINVERKÄUFE

Die folgende Analyse benutzt die Preiselastizität (lineare Regressionen zwischen Preis und Menge), indem sie sich auf die repräsentativsten Schweizer Weiss-, Rot- und Roséweine konzentriert. Die Figuren 24 bis 26 zeigen die verschiedenen linearen Regressionen auf. Sie erlauben auch, die Segmentierung der Preise auf dem Markt für jeden Wein sichtbar zu machen. In der Figur 27 wird ein Ranking der Bestseller dargestellt.

Die folgenden drei Figuren zeigen, auf welche Art die verkauften Weinmengen bei den Grossverteilern vom Verkaufspreis abhängen. Jede Gruppe von Daten (farbige Punkte) besteht aus dem Durchschnittspreis und der verkauften Menge pro 4-Wochen-Periode während 9 Jahren. Bis Ende 2021 beträgt die Preiselastizität -2, ein Preisanstieg von 1% (in monatlicher Häufigkeit) geht mit einem Mengenrückgang von 2% einher (und umgekehrt). Je grösser die Preiselastizität ist (in absoluten Werten), desto grösser ist die Zunahme der verkauften Menge bei einem Preisrückgang von 1% (und umgekehrt). Diese Preiselastizitäten werden durch lineare Regressionen zwischen Menge und Preis ermittelt. Das Ergebnis bestimmt die Beziehung zwischen diesen beiden Variablen, ohne dass man sagen kann, dass die eine die Folge der anderen ist. Die einzige Schlussfolgerung, die daraus gezogen werden kann, ist, dass sich die Mengen je nach Elastizität in Abhängigkeit von den Preisen verändern. Positive Preiselastizitäten sind in unserem Fall schwer zu interpretieren. Wir könnten daraus schliessen, dass die Weine zu heterogen sind, um analysiert zu werden. Unbedeutende Preiselastizitäten könnten auch bedeuten, dass die Weintypen mit viel zu unterschiedlichen Weinen zusammengefasst wurden.

Der Determinationskoeffizient  $R^2$  [zwischen 0 und 1] gibt an, wie nah diese unterschiedlichen Beobachtungen an der Regressionslinie liegen. Je höher der Koeffizient, desto näher liegen die Daten an der Linie, desto stärker ist der Preis ein Erklärungsfaktor für die verkaufte Menge.

Als Beispiel erklären sich bei einem Walliser AOC-Weisswein 11% ( $R^2 = 0.11$ ) der Veränderung der verkauften Menge durch die Preisveränderung.

Wenn ein nicht signifikantes Verhältnis zwischen Preis- und Mengenveränderung besteht, geben wir « n.s. » an. Wenn die Beziehung unterhalb eines Grenzwertes von 10% signifikant ist, wird «\*» notiert, unterhalb eines Grenzwertes von 5% wird «\*\*» und unterhalb eines Grenzwertes von 1% wird «\*\*\*» notiert.

### NACHFRAGEELASTIZITÄT IN BEZUG AUF DEN WEISSWEINEN PREIS 2013 – 2022

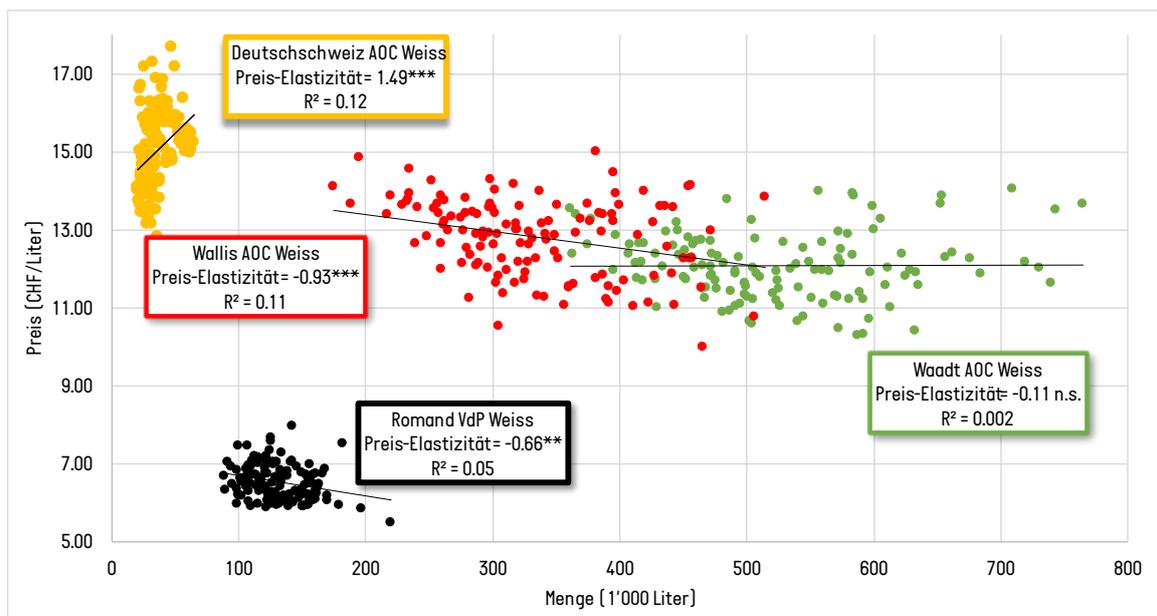


Fig. 24 Verkaufsdaten 2013- 2022: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar et Landi [2019-2022]

Die Walliser AOC-Weissweine haben eine Preiselastizität von  $-0.93$  [Figur 24]. Ein Preisanstieg von 1% [in monatlicher Frequenz] geht also mit einem Rückgang der Verkaufszahlen um 0.93% einher [und umgekehrt]. Die Variation der verkauften Menge wird zu 11% [ $R^2 = 0.11$ ] durch die Variation des Preises erklärt.

Die positive Elastizität der Deutschschweizer AOC-Weine ist schwer zu interpretieren. Was die Preiselastizität der Waadtländer AOC-Weissweine betrifft, so ist sie nicht signifikant und kann durch die Heterogenität der Preise in den verschiedenen Regionen erklärt werden.

In Figur 24 sind die VdP aus der Romandie eindeutig als die preisgünstigsten Weissweine zu identifizieren.

### NACHFRAGEELASTIZITÄT IN BEZUG AUF DEN ROTWEIN-PREIS 2013 – 2022

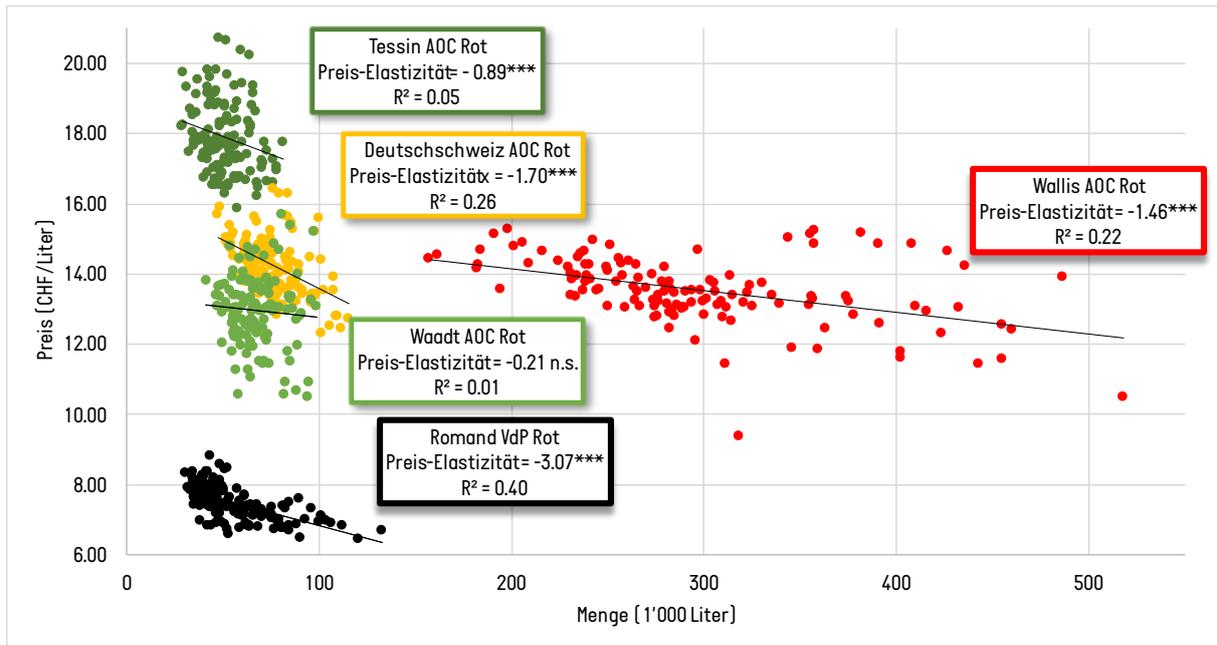


Fig. 25 Verkaufsdaten 2013- 2022: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar et Landi [2019-2022]

Die roten VdP aus der Romandie sind die „elastischsten“ der analysierten Weine [Figur 25]. Ein Preisanstieg von 1% [in monatlicher Frequenz] geht mit einem Rückgang der Verkaufszahlen um 3.07% einher [und umgekehrt]. Die Variation des verkauften Volumens lässt sich zu 40% durch die Preisvariation erklären [ $R^2 = 0.40$ ].

Zur Preiselastizität der anderen Rotweine: Eine Preissenkung um 1% [bei monatlicher Frequenz] würde theoretisch einen Anstieg der Verkäufe um 1.70% [und umgekehrt] für Deutschschweizer AOC-Rotweine bewirken. Der Anstieg würde 1.46% für AOC-Rotweine aus dem Wallis und 0.89% für Tessiner AOC-Rotweine betragen. Die Preiselastizität der Waadtländer AOC-Rotweine ist statistisch nicht signifikant und kann daher nicht interpretiert werden.

Die Tessiner AOC-Rotweine liegen in höheren Preisklassen als die Rotweine aus dem Wallis, der Deutschschweiz und dem Waadtland. Wie bei den Weissweinen bleiben die VdP aus der Romandie die preisgünstigsten Rotweine.

## NACHFRAGEELASTIZITÄT IN BEZUG AUF DEN PREIS FÜR ROSÉWEINE PREIS 2013 – 2022

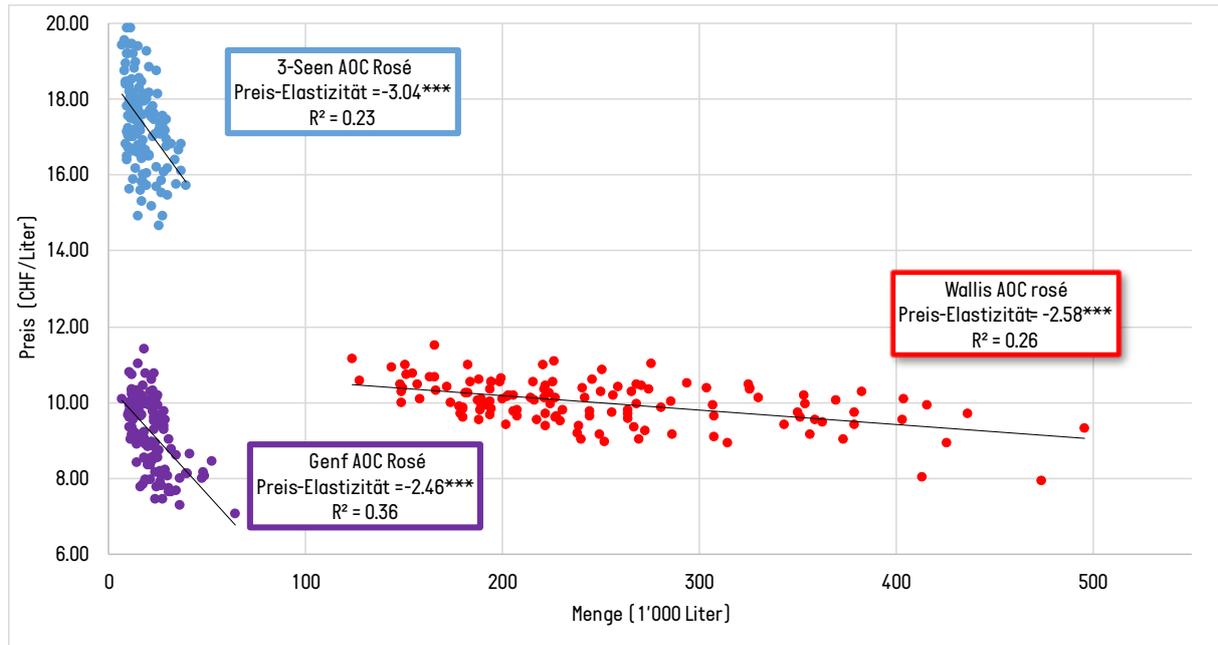


Fig. 26 Verkaufsdaten 2013- 2022: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar et Landi (2019-2022)

Die AOC-Roséweine aus der 3-Seen-Region scheinen sehr „elastisch“ zu sein  $[-3.04]$ , ebenso wie die AOC-Roséweine aus dem Wallis  $[-2.58]$  und aus Genf  $[-2.46]$ . Insgesamt sind die Preiselastizitäten grösser als bei Weiss- und Rotweinen. Die AOC-Roséweine aus der 3-Seen-Region sind eindeutig die teuersten. Zudem gibt es keinen analysierten Wein, der zwischen 12 und 14 CHF/Liter liegt [Figur 26].

## DIE "HIT-PARADE" DER VERKÄUFE 2022

	Beste Weinverkäufe	Anzahl Flaschen 2022 <sup>1</sup>	Änderung Verkauf 21-22	Marktanteile	Preis pro Flaschen (CHF/0.75L)	Preis-Elastizität (2013-2022)
1	Waadt AOC Weiss	9 247 847	-8.9%	26.9%	9.42	n.s.
2	Wallis AOC Weiss	5 440 704	-18.0%	15.8%	10.29	-0.93***
3	Wallis AOC Rosé	4 738 311	5.2%	13.8%	7.52	-2.58***
4	Wallis AOC Rot	4 443 220	-14.3%	12.9%	10.50	-1.46***
5	VdP Romand Weiss	2 012 192	-16.9%	5.8%	5.09	-0.66**
6	Deutscheschweiz AOC Rot	1 141 262	-21.0%	3.3%	11.14	-1.70***
7	Waadt AOC Rot	1 144 709	-12.8%	3.3%	10.43	n.s.
8	Deutscheschweiz AOC Weiss	741 373	-19.3%	2.2%	12.26	1.49***
9	VdP Romand Rot	746 704	-13.6%	2.2%	5.96	-3.07***
10	Tessin AOC Rot	726 805	-19.8%	2.1%	14.39	-0.89***
	Total beste Weinverkäufe	30 383 127	-11.5%	88.3%	9.36	
	Total Schweizer Wein	34 417 333	-11.9%	100%	9.38	

<sup>1</sup>Die Menge der verkauften Weine wurde in eine 75 cl-Flasche umgewandelt.

Fig. 27 Verkaufsdaten 2013- 2022: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar et Landi (2019-2022)

Im Jahr 2022 bleiben die Waadtländer AOC-Weissweine wie im Jahr 2021 die meistverkauften mit einem Marktanteil von 26.9% [Figur 27]. Die AOC-Weiss-, -Rosé- und -Rotweine aus dem Wallis positionieren sich auf den Plätzen 2, 3 und 4. Die AOC-Roséweine aus dem Wallis sind die einzigen dieser „Top 10“, die zwischen 2021 und 2022 einen Anstieg ihrer Verkäufe [+5.2%] verzeichnen und die Verkäufe von AOC-Rotwein aus dem Wallis überholen. Alle anderen Weine verzeichnen einen Rückgang ihrer Verkäufe: Die Deutscheschweizer AOC-Rotweine verzeichnen mit -21.0% den stärksten Rückgang, gefolgt von den Tessiner AOC-Rotweinen [-19.8%] und den Deutscheschweizer AOC-Weissweinen [-19.3%].

Was die Preiselastizität betrifft, scheinen die roten VdP aus der Romandie [-3.07] sowie die AOC-Roséweine aus dem Wallis [-2.58] stark auf Preisänderungen zu reagieren.

## TEAM

### ALEXANDRE MONDOUX

OSMV Leiter und assoziierter Professor FH für Wirtschaft und Management

+41 (0) 22 363 40 23

[alexandre.mondoux@changins.ch](mailto:alexandre.mondoux@changins.ch)

### BASTIEN CHRISTINET

Leitender wissenschaftlicher Mitarbeiter FH in Wirtschaft und Management

+41 (0) 22 363 40 39

[bastien.christinet@changins.ch](mailto:bastien.christinet@changins.ch)

### ROXANE FENAL

Weinwirtschaft Mitarbeiterin

+41 (0) 22 363 40 59

[roxane.fenal@changins.ch](mailto:roxane.fenal@changins.ch)

## PARTNER

BSRW, Branchenverband Schweizer Reben und Weine

BLW, Bundesamt für Landwirtschaft

SWP, Swiss Wine Promotion

## KONTAKT

[osmv@changins.ch](mailto:osmv@changins.ch)

[www.changins.ch/prestations/osmv/](http://www.changins.ch/prestations/osmv/)

## DATUM DER VERÖFFENTLICHUNG

20. April 2023